Zwischenbericht

Januar bis September 2006

Deutsche Post World Net

MAIL EXPRESS LOGISTICS FINANCE

Kennzahlen		9 Monate			3. Quartal		
		2005 angepasst	2006	+/– %	2005 angepasst	2006	+/– %
Konzern							
Umsatz	Mio €	32.512	44.190	35,9	11.028	14.887	35,0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	Mio €	2.407	2.588	7,5	735	1.030	40,1
Umsatzrendite[1)]	%	7,4	5,9		6,7	6,9	
BRIEF							
Umsatz	Mio €	9.425	9.640	2,3	3.074	3.181	3,5
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	Mio €	1.501	1.452	–3,3	399	428	7,3
Umsatzrendite[1)]	%	15,9	15,1		13,0	13,5	
EXPRESS							
Umsatz	Mio €	12.655	12.964	2,4	3.863	3.755	–2,8
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	Mio €	217	91	–58,1	–20	86	–[6)]
Umsatzrendite[1)]	%	1,7	0,7		–0,5	2,3	
LOGISTIK							
Umsatz	Mio €	6.595	16.007	142,7	3.035	6.089	100,6
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	Mio €	244	513	110,2	111	189	70,3
Umsatzrendite[1)]	%	3,7	3,2		3,7	3,1	
FINANZ DIENSTLEISTUNGEN							
Umsatz und Erlöse aus Bankgeschäften	Mio €	5.240	7.090	35,3	1.791	2.517	40,5
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	Mio €	668	702	5,1	236	238	0,8
SERVICES							
Umsatz	Mio €	3.258	3.449	5,9	522	541	3,6
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	Mio €	–146	–134	8,2	55	125	127,3
Konsolidierung							
Umsatz	Mio €	–4.661	–4.960	–6,4	–1.257	–1.196	4,9
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	Mio €	–77	–36	53,2	–46	–36	21,7
Weitere Kennzahlen							
Konzernperiodenergebnis[2)]	Mio €	1.359	1.273	–6,3	412	537	30,3
Operativer Cashflow (Postbank at Equity)	Mio €	1.437	1.079	–24,9	525	760	44,8
Nettofinanzverschuldung (Postbank at Equity)[3)]	Mio €	3.959	4.225	6,7	k. A.	k. A.	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	€	1,22	1,07	–12,3	0,37	0,45	21,6
Verwässertes Ergebnis je Aktie[4)]	€	1,22	1,06	–13,1	0,37	0,45	21,6
Zahl der Mitarbeiter[5)]	Kopfzahl	347.607	459.895	32,3	k. A.	k. A.	

1) EBIT ÷ Umsatz
2) Konzernperiodenergebnis nach Abzug von Minderheiten
3) Zum 31. Dezember, bereinigt um Finanzschulden gegenüber Minderheitsaktionären von Williams Lea
4) Berechnung siehe Anhang, Textziffer 4
5) Im Durchschnitt (Teilzeitkräfte auf Vollzeitkräfte umgerechnet)
6) Ausweis nicht sinnvoll

Deutsche Post World Net
ist der Weltmarktführer in der Logistik. Unsere Marken Deutsche Post, DHL und Postbank stehen für ein breites Spektrum an Dienstleistungen für das Management und den Transport von Briefen, Waren und Informationen. Rund 500.000 Mitarbeiter in über 220 Ländern und Territorien auf allen fünf Kontinenten unterstützen unsere Kunden dabei, in ihren Märkten durch überlegene Logistikleistungen noch erfolgreicher zu sein.

Was wir in den ersten neun Monaten 2006 erreicht haben:
Der Konzern hat seine operative Performance mit einem Umsatzplus um 36 % auf 44 Mrd € und einem Ergebniszuwachs um 7,5 % auf 2,6 Mrd € verbessert. Da die Integration von Exel sehr gut verläuft, haben wir im Unternehmensbereich LOGISTIK sämtliche Speditionsgeschäfte zu Luft, auf See und über Land zusammengefasst, die Express-Sparte stärker auf das wachsende internationale Geschäft ausgerichtet und beide Segmente jeweils einem zentralen Management unterstellt. In der Express-Region Americas erreichen wir im zweiten Halbjahr die Trendwende.

Was wir bis Ende des Jahres erreichen wollen:
Unser internationales Express-Geschäft werden wir schnell und reibungslos auf die neue, globale Führungsstruktur ausrichten. Die Integration von Exel wollen wir ebenso erfolgreich abschließen, wie sie bisher erfolgt ist. Unverändert erwartet der Konzern für das Gesamtjahr einen Umsatz in der Größenordnung von gut 60 Mrd €. Bis Jahresende werden wir die weltweite Umsetzung des Programms First Choice im Jahr 2007 vorbereiten.

Inhaltsverzeichnis

2 Meilensteine
3 Deutsche Post Aktie

Konzern-Zwischenlagebericht

4 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
4 Geschäftsverlauf
8 Segmentberichterstattung
10 BRIEF
12 EXPRESS
14 LOGISTIK
16 FINANZ DIENSTLEISTUNGEN
17 SERVICES
18 Organisation
18 Mitarbeiter
18 Risiken
19 Sonstige Angaben
20 Ausblick

Konzern-Zwischenabschluss

22 Gewinn-und-Verlust-Rechnung
23 Bilanz
24 Kapitalflussrechnung
25 Eigenkapitalentwicklungsrechnung
26 Anhang
34 Konzern-Zwischenabschluss (Postbank at Equity)

Termine und Kontakte

Meilensteine

Im 3. Quartal 2006	
3. Juli	Deutsche Post kündigt Umtauschanleihe auf Postbank-Aktien vorzeitig
12. Juli	KfW verkauft Aktien der Deutsche Post AG
5. September	DHL schließt 10-Jahres-Vertrag mit britischer Gesundheitsbehörde
5. September	Postbank wird in den DAX aufgenommen
20. September	DHL erwirbt restliche Anteile an Blue Dart Express
22. September	Globale Führungsstruktur des Konzerns wird gestrafft
28. September	Deutsche Post World Net baut internationale Brieflogistik aus

Nach dem 30. September 2006	
4. Oktober	Postbank schließt offizielles Programm zur Integration von BHW und Filialen frühzeitig ab
16. Oktober	DHL geht strategische Partnerschaft mit Polar Air Cargo ein

DHL schließt 10-Jahres-Vertrag mit britischer Gesundheitsbehörde

DHL ist vom britischen Gesundheitsministerium mit der Abwicklung von Logistikleistungen beauftragt worden. Der Vertrag mit einem Umsatzvolumen von 1,6 Mrd £ (2,3 Mrd €) läuft über zehn Jahre. Während dieser Zeit werden Güter und Dienstleistungen im Gesamtvolumen von 22 Mrd £ (32 Mrd €) umgeschlagen. DHL wird im Auftrag des National Health Service unter dem Namen NHS Supply Chain eine Unternehmenssparte betreiben, die 600 Krankenhäuser und Dienstleister im britischen Gesundheitswesen unterstützt, indem sie die Beschaffung von 500.000 Produkten verantwortet und logistische Dienstleistungen erbringt. Bestehende Arbeitsplätze sollen erhalten bleiben und mehr als 1.000 Stellen während der Vertragslaufzeit neu geschaffen werden. Die Zusammenarbeit läuft seit ihrem Beginn am 1. Oktober 2006 reibungslos.

Deutsche Post World Net strafft globale Führungsstruktur

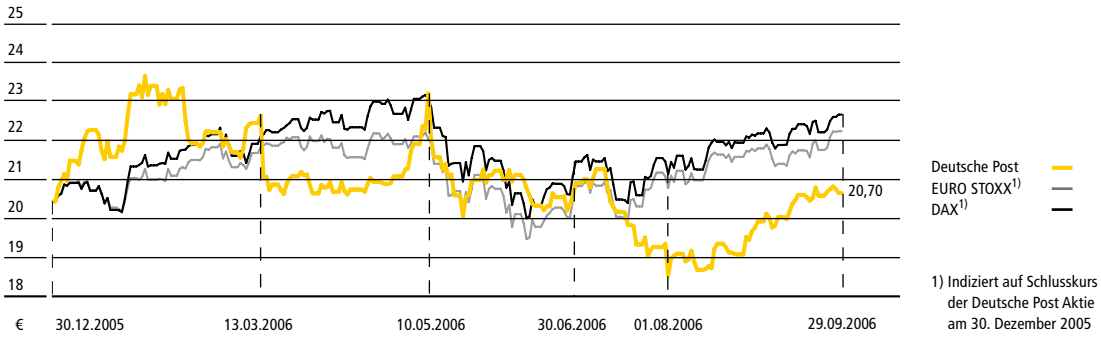
Nachdem die Integration von Exel sehr gut verläuft, hat der Konzern sämtliche Luft-, See- und Landspeditionsgeschäfte zusammengefasst: Das Landverkehr-Speditionsgeschäft wurde aus dem Unternehmensbereich EXPRESS herausgelöst und als eigenständiges Geschäftsfeld DHL Freight in den Unternehmensbereich LOGISTIK überführt. Durch ein zentrales Management können weitere Umsatzpotenziale realisiert und kann die Marktposition von DHL gestärkt werden. Die Verantwortung für die komplettierte Logistiksparte liegt beim Vorstandsmitglied John Allan. Der Unternehmensbereich EXPRESS wird noch mehr auf das wachsende internationale Geschäft ausgerichtet und Synergien aus den weltweiten Netzwerken realisieren. Das gesamte Expressgeschäft wird nunmehr von Vorstandsmitglied John Mullen geleitet.

DHL geht strategische Partnerschaft mit Polar Air Cargo ein

DHL investiert 150 Mio US-$ in eine Minderheitsbeteiligung an der Polar Air Cargo Worldwide. Bei der Tochtergesellschaft der Atlas Air Worldwide Holdings handelt es sich um einen führenden Anbieter von Luftfrachtdienstleistungen. Die Vereinbarung mit einer Laufzeit von bis zu 20 Jahren garantiert DHL einen langfristigen Zugang zu Luftfrachtkapazitäten auf den Routen, die beide Seiten des Pazifiks miteinander verbinden. Damit können wir die Beförderungszeit zwischen den wichtigen Schlüsselmärkten Asien und Vereinigte Staaten verkürzen und die Zuverlässigkeit der Auslieferung erhöhen.

Deutsche Post Aktie

Kursverlauf



1) Indiziert auf Schlusskurs der Deutsche Post Aktie am 30. Dezember 2005

Schlusskurse am jeweils letzten Handelstag

		30. Dez. 2005	30. Sep. 2006	+/– %
Deutsche Post	€	20,48	20,70	1,1
TNT	€	26,40	29,91	13,3
FedEx	US-$	103,39	108,68	5,1
UPS	US-$	75,15	71,94	–4,3

Quelle: Bloomberg

Verbesserte Stimmung an den Aktienmärkten

Nachdem die Aktienmärkte zur Mitte des zweiten Quartals eher negativ tendierten und die bis dahin positive Entwicklung zunichte machten, wendete sich das Blatt im dritten Quartal. Die anhaltend gute gesamtwirtschaftliche Entwicklung sowie positive Impulse aus dem Arbeitsmarkt hoben die Stimmung: Der DAX durchbrach wieder die 6.000er-Marke und schloss bei 6.004 Punkten mit einem Zuwachs von 11 %. Der EURO STOXX 50 erreichte mit 3.899 Punkten am 30. September den höchsten Stand in diesem Jahr und legte somit um insgesamt 9 % zu.

Unser Aktienkurs entwickelte sich zunächst gegen den Markttrend und verzeichnete mit der Veröffentlichung der Halbjahreszahlen am 1. August sein Jahrestief bei 18,55 €. Danach setzte jedoch wieder ein Aufwärtstrend ein. Die Deutsche Post Aktie schloss im September bei 20,70 €. Das entspricht einer Wertentwicklung von 1,1 % seit Jahresanfang.

Deutsche Post Aktie

		30. Dez. 2005	30. Sep. 2006
Anzahl der Aktien[1]	Mio Stück	1.192,6	1.198,9
Schlusskurs	€	20,48	20,70
Marktkapitalisierung	Mio €	24.424	24.817

		9 Monate	
		2005	2006
Höchstkurs	€	21,23	23,85
Tiefstkurs	€	16,48	18,46
Durchschnittliches Handelsvolumen je Tag	Stück	3.573.844	5.266.646

1) Erhöhung aufgrund der Ausübung von Aktienoptionen, Anhang, Textziffer 4

Konzern-Zwischenlagebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft bleibt auf solidem Wachstumskurs

Die Weltwirtschaft startete dynamisch ins Jahr 2006. Ab dem Frühjahr zeigten sich dann jedoch in einigen Regionen konjunkturelle Ermüdungserscheinungen, während sich das Aufschwungstempo in anderen nochmals beschleunigte. Per saldo blieb die globale Wirtschaft auf einem soliden Wachstumskurs bei allerdings leicht nachlassender Dynamik.

In den Vereinigten Staaten zeichnete sich auch für das dritte Quartal nur eine verhaltene Zunahme der Binnennachfrage ab. Die US-Notenbank verzichtete deshalb trotz anhaltender Inflationsrisiken seit der Jahresmitte auf eine weitere Anhebung ihres Leitzinses.

Die japanische Konjunktur blieb auf ihrem robusten Aufwärtstrend. Die Investitionstätigkeit der Unternehmen blieb sehr rege, und der private Verbrauch wuchs weiterhin. Da zugleich das Risiko einer erneuten Deflation sank, verabschiedete sich die Bank von Japan von ihrer Nullzinspolitik und hob im Juli den Leitzins auf 0,25 % an. In China erhöhte sich die Wachstumsrate des BIP nochmals.

Im Euroraum belebte sich die Wirtschaft im ersten Halbjahr kräftig. Die Impulse gingen dabei zunehmend von der Binnennachfrage aus, insbesondere von den Investitionen. Da gleichzeitig die Inflationsrisiken anhielten, erhöhte die Europäische Zentralbank ihren Leitzins im August und im Oktober um insgesamt einen halben Prozentpunkt auf 3,25 %.

Auch in Deutschland verstärkte sich das Wirtschaftswachstum im ersten Halbjahr zunehmend. Besonders positiv entwickelt sich dabei die Industrie, die ihre Produktion im bisherigen Jahresverlauf um fast 5 % steigern konnte. Das anhaltend hohe Niveau, auf dem sich der ifo-Geschäftsklimaindex bewegt, signalisiert eine Fortsetzung des Aufschwungs bei leicht nachgebender Dynamik.

Geschäftsverlauf

Anmerkungen zur Berichtsweise

Im Dezember 2005 erwarb Deutsche Post World Net 100 % der Anteile an dem Logistikunternehmen Exel plc., Bracknell, Großbritannien (Exel). Der Einbezug in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 erfolgte vorläufig mit fortgeführten IFRS-Buchwerten. Infolge der i Kaufpreisallokation von Exel haben sich die Konzernbilanzwerte zum 31. Dezember 2005 geändert.

i Anhang, Textziffer 3

Eine weitere Anpassung der Vorjahreszahlen ergab sich daraus, dass wir im Berichtsjahr ein neues Segment gebildet haben: Im Unternehmensbereich SERVICES werden segmentübergreifende Funktionen separat dargestellt, um sie besser steuern und transparent abbilden zu können. Des Weiteren wurden die i Unternehmensbereiche EXPRESS und LOGISTIK zum 1. Juli 2006 durch die Umhängung von DHL Freight neu strukturiert.

i Anhang, Textziffer 7

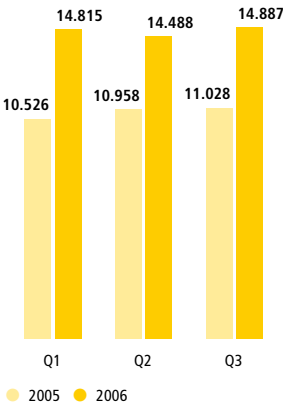
Umsatz

Der Konzernumsatz und die Erträge aus Bankgeschäften erhöhten sich im Berichtszeitraum um 35,9 % auf 44.190 Mio € (im Vorjahr 32.512 Mio €). Der Anstieg ist wesentlich geprägt durch die im Geschäftsjahr 2006 erstmals in den Umsätzen enthaltene Exel-Gruppe. Der Anteil des im Ausland erwirtschafteten Konzernumsatzes wuchs von 49,8 % in den ersten neun Monaten des Vorjahres auf 59,0 %. Die in den Umsätzen und Erträgen aus Bankgeschäften enthaltenen Akquisitionseffekte beliefen sich auf 10.249 Mio €. Sie wurden in erster Linie durch Exel, BHW sowie die im März 2006 erworbene Williams Lea verursacht. Negative Währungseffekte beeinflussten den Umsatz in Höhe von 29 Mio €.

Die Umsatzentwicklung der Unternehmensbereiche zeigen und kommentieren wir in der Segmentberichterstattung ab Seite 8.

Konzernumsatz

Mio €



Erträge und Aufwendungen

Sonstige betriebliche Erträge wurden in Höhe von 1.928 Mio € erzielt (im Vorjahr 1.651 Mio €). Darin enthalten sind 276 Mio € Erträge aus der Ausübung der i Umtauschanleihe auf Postbank-Aktien sowie aus dem damit verbundenen Verkauf von Anteilen an der Deutschen Postbank Gruppe. Des Weiteren ergaben sich im Berichtszeitraum Erträge in Höhe von netto 89 Mio € aus dem positiven Ausgang eines Schiedsgerichtsverfahrens mit der Deutschen Telekom sowie ein Ertrag von 10 Mio € aus dem Verkauf der McPaper AG. Dagegen standen im Vorjahr enthaltene Erträge aus der Auflösung einer Umsatzsteuerrückstellung, die sich per saldo auf 369 Mio € beliefen.

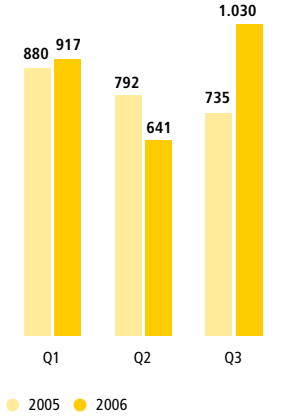
i Anhang, Textziffer 4

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen überstiegen mit 3.386 Mio € den Vorjahreswert um 190 Mio €, in erster Linie bedingt durch Exel.

Der Materialaufwand und die Aufwendungen aus Bankgeschäften stiegen um 7.996 Mio € auf 25.119 Mio €. Die deutliche Zunahme ist zum großen Teil durch Exel begründet und betrifft vor allem die eingekauften Transportleistungen. Daneben erhöhten sich die Aufwendungen aus Bankgeschäften um 1.475 Mio €, wesentlich verursacht durch die Akquisition des BHW. Die benannten Unternehmenserwerbe beeinflussten auch deutlich den Personalaufwand. Er lag mit 13.794 Mio € um 3.308 Mio € über dem Vergleichswert des Vorjahres. Darüber hinaus wirkten sich im Vorjahr reduzierte Pensionsrückstellungen einmalig dämpfend um 462 Mio € auf den Personalaufwand aus. Ebenfalls akquisitionsbedingt stiegen im Berichtszeitraum die Abschreibungen, und zwar um 280 Mio € auf 1.231 Mio €.

Konzern-EBIT

Mio €



Ergebnis

Die Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten 2006 führte zu einem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) von 2.588 Mio €. Es übertraf damit den vergleichbaren Vorjahreswert um 7,5 %.

Das Finanzergebnis ging von –522 Mio € auf –742 Mio € zurück. Wesentlicher Grund dafür ist der Finanzaufwand, der aus der Erstkonsolidierung von Exel entstand. Zudem enthielt das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen im Vorjahr Erträge aus der Veräußerung von trans-o-flex.

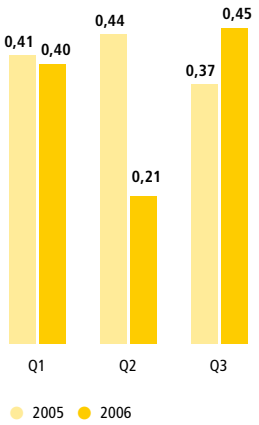
Als Resultat reduzierte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit leicht um 39 Mio € auf 1.846 Mio € (im Vorjahr 1.885 Mio €). Ertragsteuern fielen im Berichtszeitraum in Höhe von 364 Mio € an gegenüber 369 Mio € im Vorjahr. Die Steuerquote lag mit 19,7 % auf dem Niveau des Vorjahres.

Insgesamt belief sich das Konzernperiodenergebnis auf 1.482 Mio € (im Vorjahr 1.516 Mio €). Davon entfielen 1.273 Mio € auf die Aktionäre der Deutsche Post AG und 209 Mio € auf Minderheiten. Ihr Anteil erhöhte sich durch die Veräußerung der Postbank-Anteile. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug 1,07 € gegenüber 1,22 € im Vorjahr; das verwässerte Ergebnis je Aktie lag bei 1,06 €.

Anhang, Textziffer 4

Ergebnis je Aktie (verwässert)

€



Finanzlage

Der operative Cashflow (Postbank at Equity) verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 358 Mio € auf 1.079 Mio €. Der Rückgang resultierte wesentlich aus einem höheren Mittelabfluss im Working Capital (kurzfristiges Nettovermögen), der bedingt war durch einen stärkeren Aufbau der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte. Der Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Änderung des kurzfristigen Nettovermögens lag mit 1.818 Mio € um 158 Mio € unter dem Vorjahreswert. Gründe hierfür waren unter anderen das geringere Ergebnis vor Steuern und ein verbrauchsbedingter Abbau der Rückstellungen.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (Postbank at Equity) betrug 927 Mio € nach 1.093 Mio € im Vorjahr. Neben Auszahlungen für Unternehmenskäufe in Höhe von 406 Mio €, darunter Williams Lea, schlugen darin Auszahlungen für andere langfristige Vermögenswerte mit 1.291 Mio € zu Buche. Dagegen standen Mittelzuflüsse in Höhe von 560 Mio €, die primär aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten resultierten.

Aus den genannten Mittelveränderungen ergab sich in den ersten neun Monaten 2006 ein Free Cashflow in Höhe von 152 Mio € (im Vorjahr 344 Mio €).

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit belief sich in der Betrachtung Postbank at Equity auf 92 Mio € (im Vorjahr 850 Mio €). Dabei betrug der Mittelzufluss aus der Erhöhung der Finanzschulden 973 Mio € und resultierte vor allem aus Kreditaufnahmen der Deutsche Post AG. Dem gegenüber standen im Berichtszeitraum Dividendenzahlungen an die Aktionäre der Deutsche Post AG in Höhe von 836 Mio € und Zinszahlungen. Der Abbau der Finanzschulden durch die Ausübung der Umtauschanleihe auf Postbank-Aktien führte zu keinem Mittelabfluss.

Die flüssigen Mittel und Zahlungsmitteläquivalente (Postbank at Equity) erhöhten sich in den ersten neun Monaten 2006 von 1.384 Mio € auf 1.418 Mio €.

Die Netto-Finanzverschuldung (Postbank at Equity) stieg zum 30. September 2006 gegenüber dem 31. Dezember 2005 von 3.959 Mio € auf 4.225 Mio €. Darin nicht berücksichtigt wurden die Finanzschulden gegenüber den Minderheitsaktionären von Williams Lea. Infolgedessen stieg das Net-Gearing (Postbank at Equity) von 26,8 % am 31. Dezember 2005 auf 28,0 % am 30. September 2006.

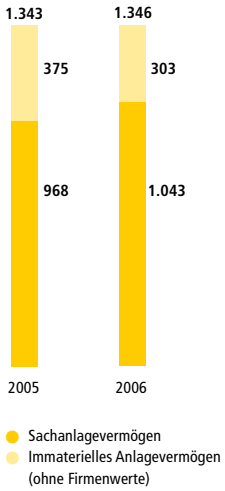
Anhang, Textziffer 3

Investitionen

Die Investitionen (Capital Expenditure) beliefen sich per September 2006 kumuliert auf 1.346 Mio €. Hiervon entfielen 1.043 Mio € auf Investitionen in Sachanlagen und 303 Mio € auf Investitionen in immaterielles Anlagevermögen ohne Firmenwerte, wie die nebenstehende Grafik im Vorjahresvergleich zeigt. Schwerpunkte unserer Investitionstätigkeit waren die internationalen Netzwerkstrukturen sowie kundenspezifische Transport- und Lagerlösungen. Insgesamt lagen die Investitionen des Konzerns auf dem Niveau des Vorjahres.

Investitionen

Mio € zum 30. September



Im Unternehmensbereich BRIEF verbesserten wir die technische Ausstattung der nationalen Briefzentren und tätigten Ersatzbeschaffungen für den Betrieb des Briefnetzwerkes.

Im Unternehmensbereich EXPRESS investierten wir in Deutschland in die technische Ausstattung unserer Expresszentren und installierten weitere Packstationen. Zudem erwarben wir Handscanner, welche die Distribution der Expressprodukte unterstützen und erleichtern. In Europa bauten wir unsere Netzinfrastruktur weiter aus und erneuerten die Fahrzeugflotte in einigen Ländern. In den Vereinigten Staaten flossen Mittel in den Bau von Hubs in Allentown, Pennsylvania, und Riverside, Kalifornien, sowie in den Ausbau unserer „Pick Up & Delivery"-Einrichtungen. Im asiatisch-pazifischen Raum sind Investitionen in den Neubau unseres neuen Hauptsitzes in Peking und in den Ausbau des Luftdrehkreuzes am internationalen Flughafen Hongkong hervorzuheben.

Im Unternehmensbereich LOGISTIK standen der Aufbau kundenspezifischer Transport- und Lagerlösungen sowie die Errichtung von Lagerinfrastruktur im Mittelpunkt unserer Investitionstätigkeit. Weitere Investitionen tätigten wir im Rahmen der Integration von Exel.

Die wesentlichen Investitionen der Postbank standen im Zusammenhang mit der Integration des BHW.

Bereichsübergreifend erneuerten wir unsere Fahrzeugflotte in Deutschland und verbesserten die IT-Infrastruktur in unseren weltweit operierenden Rechenzentren (Data Centers).

Unternehmensbereiche

Segmente nach Unternehmensbereichen 1. Januar bis 30. September 2006

Mio €	BRIEF	EXPRESS	LOGISTIK	FINANZ DIENSTLEIS-TUNGEN	SERVICES	Konsoli-dierung	Konzern
Außenumsatz	9.108	12.611	15.673	6.664	134	0	44.190
Innenumsatz	532	353	334	426	3.315	–4.960	0
Umsatz gesamt	9.640	12.964	16.007	7.090	3.449	–4.960	44.190
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	1.452	91	513	702	–134	–36	2.588
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	4	1	0	0	0	5
Segmentvermögen[4]	4.688	11.146	14.291	180.574	1.946	–1.032	211.613
Anteile an assoziierten Unternehmen[4]	22	62	6	0	1	0	91
Segmentverbindlichkeiten inklusive unverzinslicher Rückstellungen[4]	2.132	3.014	4.835	167.958	1.261	–987	178.213
Segmentinvestitionen	906	623	327	1.542	293	–35	3.656
Abschreibungen und Abwertungen	229	291	278	115	318	0	1.231
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	50	162	128	359	75	0	774
Mitarbeiter[5]	131.191	125.204	156.266	23.003	24.231	0	459.895

Segmente nach Unternehmensbereichen 1. Januar bis 30. September 2005

Mio €	BRIEF	EXPRESS[1]	LOGISTIK[1]	FINANZ DIENSTLEIS-TUNGEN[1]	SERVICES[1]	Konsoli-dierung[1]	Konzern
Außenumsatz	8.907	12.258	6.337	4.882	128	0	32.512
Innenumsatz	518	397	258	358	3.130	–4.661	0
Umsatz gesamt	9.425	12.655	6.595	5.240	3.258	–4.661	32.512
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	1.501	217	244	668[3]	–146	–77	2.407[3]
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	57	11	0	0	0	68
Segmentvermögen[4]	3.664	11.254	14.564[2]	138.787	2.354	–2.966	167.657[2]
Anteile an assoziierten Unternehmen[4]	22	36	23	0	–3	0	78
Segmentverbindlichkeiten inklusive unverzinslicher Rückstellungen[4]	1.926	3.370	4.713[2]	129.136	2.819	–2.744	139.220[2]
Segmentinvestitionen	149	811	146	130	516	–95	1.657
Abschreibungen und Abwertungen	232	264	83	106	266	0	951
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	84	108	24	195	351	0	762
Mitarbeiter[5]	129.200	120.862	46.880	22.169	28.496	0	347.607

Segmente nach Regionen 1. Januar bis 30. September

	Deutschland		Europa ohne Deutschland		Amerikas		Asien/Pazifik		Übrige Regionen		Konzern	
Mio €	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
Außenumsatz	16.330	18.136	8.107	12.958	4.966	8.302	2.553	4.021	556	773	32.512	44.190
Segmentvermögen[2, 4]	132.932	166.961	19.767	29.356	10.495	11.037	3.978	3.868	485	391	167.657	211.613
Segmentinvestitionen	509	1.961	430	1.169	443	399	260	105	15	22	1.657	3.656

1) Anpassung der Vorjahreszahlen, Anhang, Textziffer 7
2) Anpassung der Vorjahreszahlen, Anhang, Textziffer 3
3) Anpassung der Vorjahreszahlen aufgrund einer Änderung der Bilanzierungsmethodik gemäß IAS 8.22 (näheres siehe Eigenkapitalentwicklungsrechnung)
4) Stichtagsbezogen zum 31. Dezember 2005 und 30. September 2006
5) Im Durchschnitt (Teilzeitkräfte auf Vollzeitkräfte umgerechnet)

Segmente nach Unternehmensbereichen 3. Quartal 2006

Mio €	BRIEF	EXPRESS	LOGISTIK	FINANZ DIENSTLEIS-TUNGEN	SERVICES	Konsoli-dierung	Konzern
Außenumsatz	3.003	3.680	5.822	2.375	7	0	14.887
Innenumsatz	178	75	267	142	534	–1.196	0
Umsatz gesamt	3.181	3.755	6.089	2.517	541	–1.196	14.887
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	428	86	189	238	125	–36	1.030
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	2	0	0	0	0	2
Segmentinvestitionen	65	283	69	4	84	2	507
Abschreibungen und Abwertungen	80	115	92	37	88	0	412
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	1	48	51	116	27	0	243

Segmente nach Unternehmensbereichen 3. Quartal 2005

Mio €	BRIEF	EXPRESS[1]	LOGISTIK[1]	FINANZ DIENSTLEIS-TUNGEN[1]	SERVICES[1]	Konsoli-dierung[1]	Konzern
Außenumsatz	2.899	3.617	2.842	1.670	0	0	11.028
Innenumsatz	175	246	193	121	522	–1.257	0
Umsatz gesamt	3.074	3.863	3.035	1.791	522	–1.257	11.028
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	399	–20	111	236[2]	55	–46	735[2]
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	2	11	0	0	0	13
Segmentinvestitionen	62	280	74	40	146	–1	601
Abschreibungen und Abwertungen	77	114	28	34	66	0	319
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	18	44	14	57	290	0	423

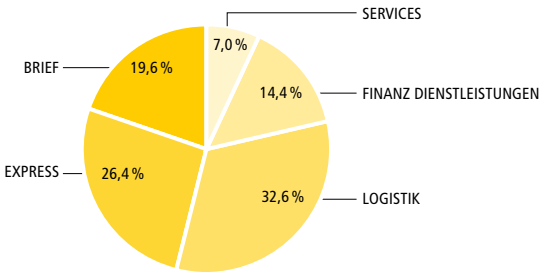
Segmente nach Regionen 3. Quartal

	Deutschland		Europa ohne Deutschland		Amerikas		Asien/Pazifik		Übrige Regionen		Konzern	
Mio €	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
Außenumsatz	5.461	6.180	2.706	4.265	1.706	2.897	1.014	1.235	141	310	11.028	14.887
Segmentinvestitionen	245	146	174	286	161	51	15	17	6	7	601	507

1) Anpassung der Vorjahreszahlen, Anhang, Textziffer 7
2) Anpassung der Vorjahreszahlen aufgrund einer Änderung der Bilanzierungsmethodik gemäß IAS 8.22 (näheres siehe Eigenkapitalentwicklungsrechnung)

Umsatz nach Unternehmensbereichen[1]

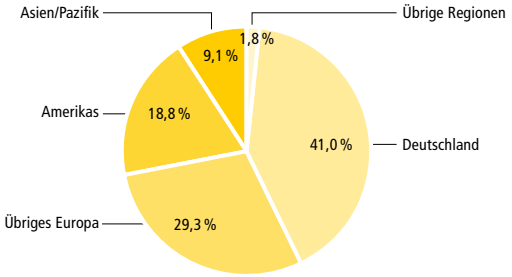
9 Monate 2006



1) ohne Konsolidierung

Umsatz nach Regionen[1]

9 Monate 2006



Unternehmensbereich BRIEF

BRIEF		9 Monate		+/– %	3. Quartal		+/– %
		2005	2006		2005	2006	
Umsatz	Mio €	9.425	9.640	2,3	3.074	3.181	3,5
davon Brief Kommunikation	Mio €	4.762	4.532	–4,8	1.547	1.448	–6,4
Direkt Marketing	Mio €	2.042	1.993	–2,4	663	645	–2,7
Presse Distribution	Mio €	594	605	1,9	190	192	1,1
Brief International/ Mehrwertleistungen	Mio €	1.509	1.978	31,1	499	718	43,9
Innenumsatz	Mio €	518	532	2,7	175	178	1,7
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	Mio €	1.501	1.452	–3,3	399	428	7,3
Umsatzrendite[1)]	%	15,9	15,1		13,0	13,5	

1) EBIT ÷ Umsatz

In den ersten neun Monaten des Jahres 2006 stieg der Umsatz im Unternehmensbereich BRIEF um 2,3 % auf 9.640 Mio € (im Vorjahr 9.425 Mio €). Erwartete Umsatzrückgänge in Deutschland konnten wir durch das internationale Briefgeschäft mehr als ausgleichen. Seit dem 1. April 2006 beziehen wir den Brief- und Dokumentendienstleister Williams Lea in den Geschäftsfeldern Brief International und Mehrwertleistungen ein. Währungseffekte waren erneut zu vernachlässigen.

Im Geschäftsfeld Brief Kommunikation lag der Umsatz mit 4.532 Mio € unter dem Niveau des Vorjahres von 4.762 Mio €. Unsere Schlüsselbranchen und Märkte konnten noch nicht von der erstarkten Binnenkonjunktur profitieren. Weiterhin spüren wir eine zunehmende Nutzung elektronischer Kommunikation sowie einen intensiven Wettbewerb. Im dritten Quartal waren die Volumina anhaltend rückläufig; darüber hinaus fehlte verglichen mit dem Vorjahr ein Arbeitstag. Einen negativen Umsatzeffekt von rund 29 Mio € verzeichneten wir in den ersten neun Monaten zudem bei den Kompaktbriefen, deren Preise wir gemäß Price-Cap-Verfahren im Jahr 2006 um 5 Cent senken mussten. Demgegenüber konnten wir durch ein konsequentes Kostenmanagement unsere Aufwendungen deutlich senken.

Brief Kommunikation (AG-Anteil)	9 Monate		+/– %	3. Quartal		+/– %
Mio Stück	2005	2006		2005	2006	
Geschäftskundenbriefe	5.372	5.189	–3,4	1.736	1.652	–4,8
Privatkundenbriefe	988	961	–2,7	320	314	–1,9
Gesamt	**6.360**	**6.150**	**–3,3**	**2.056**	**1.966**	**–4,4**

Im Geschäftsfeld Direkt Marketing profitierten wir im Vorjahr von erhöhten Werbetätigkeiten im Zusammenhang mit der Bundestags- und Sozialwahl. Ohne diesen Effekt entwickelte sich der Umsatz in den ersten neun Monaten 2006 mit 1.993 Mio € nur knapp unter dem Niveau des Vorjahres.

Direkt Marketing (AG-Anteil)

	9 Monate		+/– %	3. Quartal		+/– %
Mio Stück	**2005**	**2006**		**2005**	**2006**	
Infopost/Infobrief	4.964	4.780	–3,7	1.621	1.545	–4,7
Postwurfsendung/Postwurf Spezial	2.886	2.773	–3,9	927	764	–17,6
Gesamt	**7.850**	**7.553**	**–3,8**	**2.548**	**2.309**	**–9,4**

Im Geschäftsfeld Presse Distribution erzielten wir erneut Umsatzzuwächse: Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1,9 % auf 605 Mio € (im Vorjahr 594 Mio €).

Das stärkste Umsatzwachstum zeigte wiederum unser internationales Geschäft: In den ersten neun Monaten 2006 stieg der Umsatz in den Geschäftsfeldern Brief International und Mehrwertleistungen um 31,1 % auf 1.978 Mio € (im Vorjahr 1.509 Mio €). Einen wesentlichen Anteil daran hat die erstmalige Einbeziehung von Williams Lea zum 1. April 2006. Neben einem anorganischen Wachstum in Höhe von 395 Mio € konnten wir hier auch organisch wachsen. Auf diese beiden Geschäftsfelder entfällt mittlerweile ein Anteil von 20,5 % am Umsatz des Unternehmensbereichs.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) blieb mit 1.452 Mio € um 3,3 % unter dem Vorjahreswert von 1.501 Mio €. Die Umsatzrendite betrug 15,1 %.

Unternehmensbereich EXPRESS

EXPRESS		9 Monate		+/– %	3. Quartal		+/– %
		2005 angepasst	2006		2005 angepasst	2006	
Umsatz	Mio €	12.655	12.964	2,4	3.863	3.755	–2,8
davon Europe	Mio €	7.719	7.766	0,6	2.012	1.950	–3,1
Americas	Mio €	3.303	3.280	–0,7	1.113	1.103	–0,9
Asia Pacific	Mio €	1.554	1.796	15,6	568	621	9,3
Emerging Markets (EMA)	Mio €	610	700	14,8	208	234	12,5
Konsolidierung	Mio €	–531	–578	–9,0	–38	–153	–302,6
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	Mio €	217	91	–58,1	–20	86	–[2]
Umsatzrendite[1]	%	1,7	0,7		–0,5	2,3	

1) EBIT ÷ Umsatz
2) Ausweis nicht sinnvoll

Im Unternehmensbereich EXPRESS unterliegen die Vorjahreszahlen verschiedenen Anpassungen: Seit Jahresbeginn berichten wir segmentübergreifende Servicefunktionen in einem eigenen Unternehmensbereich. Darüber hinaus reduzierten sich die Innenumsätze im Segment, da wir die interne Verrechnung der Umsätze zwischen den Regionen geändert haben. Zum 1. Juli 2006 wurde das Landverkehr-Speditionsgeschäft aus dem Unternehmensbereich EXPRESS herausgelöst und als Geschäftsfeld DHL Freight in den Unternehmensbereich LOGISTIK überführt. Im Zuge der Neuorganisation unseres globalen Express-Netzwerks, das nun weltweit aus einer Hand geführt wird, wurden Hubs und Flugdienstleistungen (Global Network Aviation) aus dem Segment SERVICES herausgelöst und dem Unternehmensbereich EXPRESS zugeordnet.

In den ersten neun Monaten 2006 konnte der Unternehmensbereich seinen Umsatz um 2,4 % auf 12.964 Mio € steigern (im Vorjahr 12.655 Mio €). Mit Ausnahme der Region Americas, die leicht unter Vorjahr liegt, leisteten dazu alle Regionen einen positiven Beitrag. Im Berichtszeitraum waren positive Währungseffekte in Höhe von 6 Mio € zu verzeichnen.

In der Region Europe wurde die Umsatzentwicklung durch die im Vorjahr erfolgten Veräußerungen beeinträchtigt, darunter Fuelserv in Großbritannien und die skandinavische Fulco-Gruppe. In Deutschland verzeichneten wir Umsatzsteigerungen bei den internationalen Express-Produkten, während der Wettbewerbsdruck im nationalen Paketgeschäft anhielt. Wie bereits zum Halbjahr geschildert, begegneten wir diesem mit Preissenkungen. Auch in den übrigen Ländern Europas konnten wir im Umsatz bei den internationalen Express-Produkten zulegen. Der Gesamtumsatz in der Region überstieg mit 7.766 Mio € den Vorjahreswert von 7.719 Mio € um 0,6 %.

In der Region Americas sank der Umsatz in den ersten neun Monaten erwartungsgemäß, und zwar um 0,7 % auf 3.279 Mio € (im Vorjahr 3.303 Mio €). Hier zeigt sich jedoch eine Verbesserung: Im Verlauf des Jahres 2006 konnte das Umsatzniveau stabilisiert werden und im saisonal eigentlich schwachen dritten Quartal überstieg der Umsatz mit 1.102 Mio € sogar den des zweiten Quartals (1.068 Mio €) um 3,2 %. Da wir unsere Serviceleistungen auf einem hohen Qualitätsniveau etabliert haben, gelingt es uns jetzt zunehmend, Neugeschäft zu besseren Konditionen zu gewinnen. Insgesamt hat sich die Situation im dritten Quartal gegenüber den vorherigen Quartalen signifikant verbessert.

In der Region Asia Pacific verzeichneten wir beim Umsatz erneut zweistellige Zuwachsraten. Der Umsatz wuchs um 15,6 % auf 1.796 Mio € (im Vorjahr 1.554 Mio €). In China hält das starke operative Wachstum unverändert an.

Eine weitere Wachstumsregion bleiben die Emerging Markets (EMA). In den ersten neun Monaten stieg der Umsatz um 14,8 % auf 700 Mio € (im Vorjahr 610 Mio €). Besonders positiv verlief das Geschäft in Russland und im Nahen Osten.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) für den Unternehmensbereich ging von 217 Mio € im Vorjahr auf 91 Mio € zurück. Im dritten Quartal konnten wir uns im Vorjahresvergleich um 106 Mio € und im Vergleich zum zweiten Quartal 2006 um 44 Mio € verbessern. Die Umsatzrendite betrug 0,7 % in den ersten neun Monaten und 2,3 % im dritten Quartal 2006. Die Region Americas konnte im dritten Quartal die positive Entwicklung aus dem zweiten Quartal 2006 fortsetzen.

Unternehmensbereich LOGISTIK

LOGISTIK		9 Monate		+/– %	3. Quartal		+/– %
		2005 angepasst	2006		2005 angepasst	2006	
Umsatz	Mio €	6.595	16.007	142,7	3.035	6.089	100,6
davon DHL Global Forwarding	Mio €	4.129	6.875	66,5	1.526	2.417	58,4
DHL Freight[1]	Mio €	902	968	7,3	902	968	7,3
DHL Exel Supply Chain	Mio €	1.581	8.538	440,0	618	2.876	365,4
Konsolidierung/ Sonstiges	Mio €	–17	–374	–[3]	–11	–172	–[3]
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	Mio €	244	513	110,2	111	189	70,3
Umsatzrendite[2]	%	3,7	3,2		3,7	3,1	

1) Einbezogen ab 1. Juli 2006
2) EBIT ÷ Umsatz
3) Ausweis nicht sinnvoll

Im Unternehmensbereich LOGISTIK wurden die Vorjahreszahlen angepasst, weil wir zum 1. Juli 2006 das Landverkehr-Speditionsgeschäft aus dem Unternehmensbereich EXPRESS herausgelöst und als Geschäftsfeld DHL Freight in den Unternehmensbereich LOGISTIK überführt haben.

Das Logistikgeschäft entwickelt sich weiterhin gut, was Integration, Performance und Wachstum betrifft. Der Umsatz belief sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2006 auf 16.007 Mio € (im Vorjahr 6.595 Mio €). Dazu trugen alle drei Geschäftsfelder mit einem nachhaltigen organischen Wachstum bei. Akquisitionseffekte beliefen sich auf 8.608 Mio €, wovon der größte Anteil aus der Akquisition von Exel resultierte. Wir verzeichneten negative Wechselkurseffekte in Höhe von 37 Mio €.

DHL Global Forwarding setzte seine positive Entwicklung fort, wie die nachfolgende Tabelle zeigt. Der Umsatz wuchs sowohl organisch als auch akquisitionsbedingt insgesamt um 66,5 % auf 6.875 Mio € (im Vorjahr 4.129 Mio €).

DHL Global Forwarding: Umsatz nach Bereichen

	9 Monate		+/– %	3. Quartal		+/– %
Mio €	2005	2006		2005	2006	
Luftfracht	2.068	3.638	75,9	783	1.192	52,2
Seefracht	1.382	1.983	43,5	484	736	52,1
Sonstiges[1]	679	1.254	84,7	259	489	88,8
Gesamt	**4.129**	**6.875**	**66,5**	**1.526**	**2.417**	58,4

1) Bisher berichtet unter Projekte/Andere

DHL Global Forwarding: Volumina

		9 Monate		+/– %	3. Quartal		+/– %
Tausend		2005	2006		2005	2006	
Luftfracht	Tonnage	1.675	2.982	78,0	589	1.083	83,9
Seefracht	TEU[1]	920	1.612	75,2	315	574	82,2

1) Twenty Foot Equivalent Unit (20-Fuß-Containereinheit)

Wie im bisherigen Jahresverlauf beeinflussten Treibstoff- und Sicherheitszuschläge die Umsatzentwicklung positiv. Gegenläufig wirkten sich niedrigere Frachtraten aus. Sowohl in der Luft- wie in der Seefracht konnte Neugeschäft dazugewonnen werden, was neben dem Akquisitionseffekt zu einem organischen Wachstum über Markt geführt hat.

Das Geschäftsfeld DHL Freight weist für das dritte Quartal 2006 einen Umsatz in Höhe von 968 Mio € aus (im Vorjahr 902 Mio €). Dies entspricht einer Wachstumsrate von 7,3 %.

Das Geschäftsfeld DHL Exel Supply Chain konnte organisch wachsen und erzielte einen Umsatz, der mit 8.538 Mio € den Vorjahreswert von 1.581 Mio € erheblich überstieg. Die Kontraktlogistik konnte den Umsatz in allen Sektoren steigern, wie die folgende Tabelle zeigt. Da Exel führend in den wichtigsten Märkten der Fast Moving Consumer Goods ist, wurde in diesem Sektor absolut gesehen der größte Zuwachs erzielt.

DHL Exel Supply Chain: Umsatz nach Industriesektoren

	9 Monate		+/– %	3. Quartal		+/– %
Mio €	**2005**	**2006**		**2005**[1]	**2006**	
Automobil	64	1.161	–[2]	24	407	–[2]
Pharma/Healthcare	46	286	521,7	17	93	447,1
Elektronik/Telekommunikation	533	917	72,0	185	306	65,4
Fast Moving Consumer Goods	576	4.116	614,6	259	1.357	423,9
Textilien/Mode	297	844	184,2	104	307	195,2
Andere	65	1.214	–[2]	29	406	–[2]
Gesamt	**1.581**	**8.538**	**440,0**	**618**	**2.876**	**365,4**

1) Angepasste Vorjahreszahlen durch veränderte Zuordnung zu den Industriesektoren im Zuge der Integration von Exel
2) Ausweis nicht sinnvoll

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) belief sich in den ersten neun Monaten 2006 auf 513 Mio € (im Vorjahr 244 Mio €). Diese Verdopplung ist sowohl auf organisches Wachstum als vor allem auch auf die Akquisition von Exel zurückzuführen. Im Zuge der Integration wurde die Bilanzierung von Pensionen angepasst; daraus ergibt sich ein Gesamteffekt von 164 Mio €. Das Ergebnis beinhaltet außerdem Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus der Kaufpreisallokation und Integrationsaufwendungen. Die Umsatzrendite im Berichtszeitraum betrug 3,2 %.

Anhang, Textziffer 3

Unternehmensbereich FINANZ DIENSTLEISTUNGEN

FINANZ DIENSTLEISTUNGEN	9 Monate		+/– %	3. Quartal		+/– %
	2005	2006		2005	2006	
Mio €	angepasst			angepasst		
Umsatz und Erlöse aus Bankgeschäften	5.240	7.090	35,3	1.791	2.517	40,5
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	668	702	5,1	236	238	0,8

Im Unternehmensbereich FINANZ DIENSTLEISTUNGEN bilden wir hauptsächlich die Postbank und des Weiteren den Renten-Service ab. Nachdem die Postbank zu Jahresbeginn 850 Filialen von der Deutsche Post AG übernommen hatte, berichten wir die verbleibenden Filialen seitdem im Unternehmensbereich SERVICES. Die Vorjahreszahlen haben wir entsprechend angepasst.

Die Postbank hat zum 1. Oktober 2006 das offizielle Programm zur Integration von Postbank, BHW und Filialen abgeschlossen. Damit konnte sie die entscheidenden Weichenstellungen für die neue Gruppe drei Monate schneller vornehmen, als es ursprünglich geplant war. Unter anderem wurden die mobilen Vertriebe zusammengeführt, der Filialvertrieb neu aufgestellt und die IT zusammengefügt.

http://ir.postbank.de

Ihre Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten 2006 schildert die Deutsche Postbank AG in einem eigenen Zwischenbericht, der am 7. November 2006 veröffentlicht wurde.

Der Unternehmensbereich FINANZ DIENSTLEISTUNGEN erzielte im Berichtszeitraum Umsatz und Erlöse aus Bankgeschäften in Höhe von 7.090 Mio €; sie überstiegen den Vorjahreswert von 5.240 Mio € um 35,3 %. Das Äquivalent zu den Umsatzerlösen eines Industrieunternehmens sind im Bankgeschäft die Zins- und Provisionserlöse sowie das Handels- und das Finanzanlageergebnis. Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Postbank ihre Erträge auch akquisitionsbedingt steigern. Aus dem Erwerb von BHW-Aktien fielen bezogen auf den Umsatz und die Erlöse aus Bankgeschäften Akquisitionseffekte in Höhe von insgesamt 1.422 Mio € an.

Trotz Belastungen aus dieser Akquisition konnte der Unternehmensbereich sein Ergebnis wiederum verbessern: Das in den ersten neun Monaten erreichte Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) von 702 Mio € liegt um 5,1 % über dem Vergleichswert des Vorjahres von 668 Mio €. Im dritten Quartal betrug der Ergebnisanstieg 0,8 % bzw. 2 Mio €.

Unternehmensbereich SERVICES

SERVICES	9 Monate		+/– %	3. Quartal		+/– %
	2005	2006		2005	2006	
Mio €	angepasst			angepasst		
Umsatz	3.258	3.449	5,9	522	541	3,6
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	–146	–134	8,2	55	125	127,3

Seit Jahresbeginn bündelt der Konzern im Segment SERVICES interne Dienstleistungen mit dem Ziel, die Servicequalität zu steigern und Kosten zu reduzieren. Darin enthalten sind die „Global Business Services“ mit den Bereichen Recht, Versicherungen, Einkauf, Finance Operations, IT-Services, Immobilien, Flottenmanagement, Global Customer Solutions und Business Consulting. Des Weiteren zählen dazu das Corporate Center und diejenigen Filialen, die weiterhin zur Deutschen Post gehören. Zudem werden hier Erträge und Aufwendungen der Deutsche Post AG gebündelt, die nicht einem einzelnen Unternehmensbereich zugeordnet werden können. Die Leistungserbringung der internen Dienstleister weisen wir als internen Umsatz aus. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Im Zuge der Neuorganisation unseres globalen Express-Netzwerks wurden Hubs und Flugdienstleistungen (Global Network Aviation) zum 1. Juli 2006 aus dem Segment SERVICES herausgelöst und dem Unternehmensbereich EXPRESS zugeordnet.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2006 stieg der Umsatz um 5,9 % auf 3.449 Mio € (im Vorjahr 3.258 Mio €).

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) betrug im Berichtszeitraum –134 Mio € und lag damit 8,2 % über dem Vorjahreswert von –146 Mio €. Der Unternehmensbereich profitierte vor allem von folgenden Sondereffekten: einem Ertrag in Höhe von 276 Mio € aus der vorzeitigen Kündigung der Umtauschanleihe auf Postbank-Aktien sowie Erträgen von 89 Mio € aus dem positiven Ausgang eines Schiedsgerichtsverfahrens mit der Deutschen Telekom.

Organisation

Im September haben wir eine grundlegende strukturelle Veränderung im Konzern vorgenommen und sämtliche Luft-, See- und Landspeditionsgeschäfte im Unternehmensbereich LOGISTIK zusammengefasst. Die Verantwortung dafür liegt beim Vorstandsmitglied John Allan.

Der bisher in zwei Vorstandsbereiche unterteilte Unternehmensbereich EXPRESS wird nunmehr von einem Mitglied des Vorstands, John Mullen, anstatt von einer Doppelspitze geführt. Dr. Peter Kruse, bisher verantwortlich für den Bereich EXPRESS Deutschland und Europa, ist in bestem gegenseitigem Einvernehmen aus dem Vorstand ausgeschieden und hat als Sonderbeauftragter des Vorstandsvorsitzenden neue Aufgaben im Konzern übernommen.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter ist im Berichtszeitraum von 347.607 auf 459.895 gestiegen. Dies ist hauptsächlich auf die Akquisition von Exel zurückzuführen, durch die 110.392 Vollzeitkräfte neu in den Konzern Deutsche Post World Net kamen.

Unser Gesundheitsmanagement ist im Oktober zum zweiten Mal ausgezeichnet worden: In einer vom Handelsblatt beauftragten Studie belegten wir Platz eins. Beurteilt wurden die großen Unternehmen in Deutschland unter anderem danach, wie die Mitarbeiter in das Gesundheitsmanagement eingebunden sind, ob die Führungskräfte es aktiv unterstützen, wie Gesundheitsmaßnahmen mit Konzernwerten verzahnt sind, ob die nötigen Mittel bereitstehen und die Maßnahmen regelmäßig überprüft werden.

Risiken

Der Konzern betreibt ein Chancen- und Risikomanagementsystem, das in die Controllingprozesse integriert ist. Damit werden Risiken, die mit unseren Geschäftsaktivitäten verbunden sind, identifiziert, bewertet, gesteuert und überwacht. Informationen zum System und zur Risikosituation des Konzerns finden Sie im Geschäftsbericht 2005 ab Seite 68.

http://investors.dpwn.de

Zu den Risiken der Postbank verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2005 der Deutsche Postbank AG.

http://ir.postbank.de

Rechtliche und regulatorische Risiken

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit sind wir Chancen und Risiken ausgesetzt, die sich aus den Rahmenbedingungen für die Regulierung der europäischen Postmärkte ergeben. Diesbezüglich hat die EU-Kommission am 18. Oktober 2006 einen Richtlinienentwurf beschlossen, wonach die Öffnung der europäischen Postmärkte für Januar 2009 vorgeschlagen wird. Im Kern geht es dabei um die in vielen Staaten noch ausstehende Öffnung des Marktes für Briefe unter 50 Gramm. In Deutschland soll die Exklusivlizenz der Deutschen Post bereits Ende 2007 auslaufen. Der EU-Vorschlag sieht vor, dass die Regelungen zum Universaldienstumfang unverändert bleiben sollen. Er wird als Nächstes dem Rat und dem Europäischen Parlament vorgelegt, die im Mitentscheidungsverfahren darüber beschließen werden.

Für die Deutsche Post AG ergeben sich aus der Marktliberalisierung einerseits Risiken durch mehr Wettbewerb in Deutschland, andererseits eröffnen sich Chancen auf den anderen europäischen Postmärkten. Wie im Geschäftsbericht 2005 dargestellt, hat der Unternehmensbereich BRIEF seine technische Ausstattung umfassend modernisiert, seine Produkte und Dienstleistungen neu ausgerichtet und sich schließlich auf bedeutenden internationalen Briefmärkten etabliert.

In der EU wird weiterhin diskutiert, inwieweit Postdienstleistungen mehrwertsteuerpflichtig sind. Bereits in den Berichten über das erste und zweite Quartal 2006 haben wir auf das mit Schreiben vom 10. April 2006 von der EU-Kommission gegen die Bundesrepublik Deutschland eröffnete Vertragsverletzungsverfahren hingewiesen, das die Mehrwertsteuerbefreiung der von der Deutsche Post AG erbrachten postalischen Universaldienste betrifft. Die Bundesrepublik Deutschland sieht die Mehrwertsteuerbefreiung dagegen als im Einklang mit geltendem Recht stehend an und hat der EU-Kommission entsprechend geantwortet. Das Verfahren dauert noch an.

Wenn es zu einer Steuererhebung käme, würde das hieraus resultierende Risiko über Preiserhöhungen abgefedert werden. Auch die Regulierungsbehörde ist der Auffassung, dass die von ihr genehmigten Entgelte keine Umsatzsteuer beinhalten und es sich dabei vielmehr um Nettoentgelte handelt. Die Umsatzsteuer könnte daher auf die genehmigten Entgelte aufgeschlagen werden.

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Die gesamtwirtschaftliche Lage der einzelnen Länder sowie deren Handelsbeziehungen untereinander können die Entwicklung unserer Geschäftstätigkeit beeinflussen. Für den Konzern sehen wir derzeit keine wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Risiken.

Gesamtrisiko für das Unternehmen

In den ersten neun Monaten 2006 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2005 ausführlich dargestellten Chancen und Risiken für den Konzern keine weiteren wesentlichen Risiken ergeben. Es sind derzeit keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Sonstige Angaben

Da Deutsche Post World Net als Dienstleistungsunternehmen keine Forschung und Entwicklung im engeren Sinne betreibt, sind hierzu keine nennenswerten Aufwendungen zu berichten.

Die Rahmenbedingungen für den Konzern haben sich im Berichtszeitraum nicht wesentlich verändert.

Ausblick

Weltkonjunktur wird langsamer wachsen

Die positive Entwicklung der Weltwirtschaft dürfte sich auch bis Ende des Jahres 2006 und darüber hinaus fortsetzen. Das Wachstumstempo sollte aber etwas nachlassen. Die US-Wirtschaft befindet sich bereits in einer Phase der konjunkturellen Abkühlung. Dennoch wird das BIP-Wachstum in diesem Jahr mit rund 3,3 % noch robust bleiben. Die japanische Wirtschaft steht auf einer soliden wirtschaftlichen Basis. Das Exportwachstum dürfte jedoch im Zuge der erwarteten moderaten Abkühlung der Weltkonjunktur etwas zurückgehen. Keine Anzeichen einer Wachstumsabschwächung gibt es bislang für China.

Die positive konjunkturelle Entwicklung im Euroraum sollte sich bis zum Jahresende 2006 fortsetzen. Mit einem Zuwachs von 2,6 % dürfte das höchste BIP-Wachstum seit sechs Jahren erreicht werden. In Deutschland dürfte der private Verbrauch noch davon profitieren, dass die Konsumenten aufgrund der bevorstehenden Mehrwertsteuererhöhung Käufe ins laufende Jahr vorziehen. Eine konjunkturelle Abschwächung ist deshalb bis Jahresende nicht zu erwarten. Ein BIP-Wachstum von 2,4 % für 2006 ist realistisch.

Internationale Handelsströme nehmen zu

Der Welthandel wird gemäß Global Insight etwas schneller wachsen als im Jahr 2005. Die Volkswirtschaften der Eurozone verzeichnen eine andauernde Verbrauchernachfrage nach Importgütern, insbesondere aus Asien. Obwohl die Vereinigten Staaten nach wie vor unter einem enormen Außenhandels- und Haushaltsdefizit leiden, bleiben sie weltweit die größte Importnation. Gemessen an den Rohstoffpreisen von 1997 hat China Deutschland als weltweit größte Exportnation überholt. Vor diesem Hintergrund zeigen sich auch die Märkte für Express- und Logistikdienstleistungen weiterhin positiv.

In Deutschland erwarten die Kunden einer aktuellen Studie der britischen Beratungsgesellschaft Triangle zufolge einen gebremsten Preisanstieg bei Paket- und Expressdiensten. Zusätzlich ist bei der Auswahl des Dienstleisters die Qualität nunmehr ein wichtigeres Kriterium als der Preis. Der nationale Briefmarkt ist durch eine steigende Wettbewerbsintensität gekennzeichnet; der Markt für Direktmarketing stagniert trotz des guten Geschäftsklimas. Der deutsche Bankenmarkt hat, der Rating-Agentur Standard & Poor's zufolge, im ersten Halbjahr 2006 seinen Höhepunkt erreicht. Für das zweite Halbjahr sowie für 2007 werde tendenziell mit einer Abflachung gerechnet.

Künftige Steuerung

Im Unternehmensbereich EXPRESS werden wir unser Geschäft künftig in erster Linie nach Produkten und darunter nach Regionen steuern.

Angepasste Erwartungen an den Geschäftsverlauf

Auf Konzernebene erwarten wir für das laufende Jahr einen Umsatz in der Größenordnung von gut 60 Mrd € und ein EBIT von rund 3,9 Mrd €, dessen exakte Höhe vom Ergebnisbeitrag des Unternehmensbereiches EXPRESS abhängt. Im Ergebnis werden erhebliche Einmalaufwendungen für die Einbindung von Exel und BHW einbezogen sein.

Für den Unternehmensbereich BRIEF rechnen wir nach wie vor mit einem stabilen bis leicht steigenden Umsatz und einem EBIT von rund 2 Mrd €.

Im Unternehmensbereich EXPRESS rechnen wir mit einem prozentual einstelligen Umsatzzuwachs. Ohne das Landverkehr-Speditionsgeschäft erwarten wir ein EBIT zwischen 300 und 400 Mio €. Dies berücksichtigt unter anderem die Möglichkeit Einmalaufwendungen für Netzwerkoptimierungen in Europa zu erfassen, die vom neuen globalen Management zurzeit geprüft werden.

Für den Unternehmensbereich LOGISTIK erwarten wir einschließlich des Geschäftsfelds DHL Freight einen Umsatz von deutlich über 20 Mrd €. Vor dem Hintergrund der bisher erfolgreich verlaufenden Integration von Exel erwarten wir nunmehr für das Jahr 2006 ein EBIT von mindestens 750 Mio €.

Wie berichtet, hat die Postbank ihr offizielles Programm zur Integration des BHW und der Filialen im Oktober frühzeitig abgeschlossen. Vor diesem Hintergrund sollen die Umsätze und Erlöse aus Bankgeschäften im Unternehmensbereich FINANZ DIENSTLEISTUNGEN zunehmen und das operative Ergebnis prozentual zweistellig auf nun mindestens 950 Mio € wachsen.

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die sich auf das Geschäft, die finanzielle Entwicklung und die Erträge der Deutsche Post AG beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine historischen Fakten und werden mitunter durch Verwendung der Begriffe „glauben", „erwarten", „vorhersagen", „beabsichtigen", „prognostizieren", „planen", „schätzen", „bestreben", „voraussehen", „annehmen", „das Ziel verfolgen" und ähnliche Formulierungen kenntlich gemacht. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen und unterliegen daher Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlich erreichte Entwicklung oder die erzielten Erträge oder Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen oder den Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Die Leser werden darauf hingewiesen, dass sie kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen setzen sollten, die nur zum Zeitpunkt dieser Darstellung Gültigkeit haben. Die Deutsche Post AG beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, eine Aktualisierung dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände nach dem Datum der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts zu berücksichtigen.

Konzern-Zwischenabschluss

Gewinn-und-Verlust-Rechnung	9 Monate		3. Quartal	
1. Januar bis 30. September	2005 angepasst	2006	2005 angepasst	2006
Mio €				
Umsatzerlöse und Erträge aus Bankgeschäften	32.512	44.190	11.028	14.887
Sonstige betriebliche Erträge	1.651	1.928	425	872
Gesamte betriebliche Erträge	**34.163**	**46.118**	**11.453**	**15.759**
Materialaufwand und Aufwendungen aus Bankgeschäften	–17.123[1)]	–25.119	–5.931[1)]	–8.655
Personalaufwand	–10.486	–13.794	–3.330	–4.540
Abschreibungen	–951	–1.231	–319	–412
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–3.196[1)]	–3.386	–1.138[1)]	–1.122
Gesamte betriebliche Aufwendungen	**–31.756**	**–43.530**	**–10.718**	**–14.729**
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	**2.407**	**2.588**	**735**	**1.030**
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	68	5	13	2
Sonstiges Finanzergebnis	–590	–747	–174	–254
Finanzergebnis	**–522**	**–742**	**–161**	**–252**
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**1.885**	**1.846**	**574**	**778**
Ertragsteuern	–369[1)]	–364	–112[1)]	–151
Konzernperiodenergebnis	**1.516**	**1.482**	**462**	**627**
davon entfielen auf				
Aktionäre der Deutsche Post AG	1.359	1.273	412	537
Minderheiten	157[1)]	209	50[1)]	90
€				
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	**1,22**	**1,07**	**0,37**	**0,45**
Verwässertes Ergebnis je Aktie	**1,22**	**1,06**	**0,37**	**0,45**

1) Anpassung der Vorjahreszahlen, siehe Anhang, Textziffer 3

Bilanz Zum 30. September 2006	31. Dez. 2005 angepasst	30. Sep. 2006
Mio €		
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	13.026[1)]	14.668
Sachanlagen	9.674[1)]	9.653
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	78	91
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	107	94
Andere Finanzanlagen	776	982
Finanzanlagen	**961**	**1.167**
Sonstige langfristige Vermögenswerte	373	441
Aktive latente Steuern	955[1)]	941
Langfristige Vermögenswerte	**24.989**	**26.870**
Vorräte	282	291
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	28	1.116
Steuerforderungen	576	730
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	8.199[1)]	9.061
Forderungen und Wertpapiere aus Finanzdienstleistungen	136.213	176.563
Finanzinstrumente	35	39
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.084	2.363
Kurzfristige Vermögenswerte	**147.417**	**190.163**
Summe Aktiva	**172.406**	**217.033**
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital	1.193	1.199
Andere Rücklagen	2.021	1.600
Gewinnrücklagen	7.493	7.928
Aktionären der Deutsche Post AG zuzuordnendes Eigenkapital	**10.707**	**10.727**
Minderheitsanteile	1.833	2.646
Eigenkapital	**12.540**	**13.373**
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.756[1)]	6.301
Passive latente Steuern	1.438[1)]	1.779
Andere Rückstellungen	2.517[1)]	4.766
Langfristige Rückstellungen	**9.711**	**12.846**
Finanzschulden	4.811	3.940
Andere Verbindlichkeiten	3.989	5.345
Langfristige Verbindlichkeiten	**8.800**	**9.285**
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	**18.511**	**22.131**
Steuerrückstellungen	625	529
Andere Rückstellungen	1.825	1.432
Kurzfristige Rückstellungen	**2.450**	**1.961**
Finanzschulden	855	2.373
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.952	4.641
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	128.568	166.469
Steuerverbindlichkeiten	655	816
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	20	1.045
Andere Verbindlichkeiten	3.855[1)]	4.224
Kurzfristige Verbindlichkeiten	**138.905**	**179.568**
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	**141.355**	**181.529**
Summe Passiva	**172.406**	**217.033**

1) Anpassung der Vorjahreszahlen, siehe Anhang, Textziffer 3

Kapitalflussrechnung 1. Januar bis 30. September	2005 angepasst	2006
Mio €		
Ergebnis vor Steuern	**1.885**[1]	**1.846**
Finanzergebnis	522	742
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	951	1.231
Gewinn aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	–45	–54
Zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	376	47
Veränderung Rückstellungen	–750	–482
Steuerzahlungen	–235	–234
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Änderung des kurzfristigen Nettovermögens	**2.704**	**3.096**
Veränderung von Posten der kurzfristigen Vermögenswerte und der Verbindlichkeiten		
Vorräte	9	–3
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	–834	–945
Forderungen/Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	899[1]	610
Verbindlichkeiten und sonstige Posten	628	488
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	**3.406**	**3.246**
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten		
Abgang von Anteilen an Unternehmen	102	236
Andere langfristige Vermögenswerte	317	342
	419	**578**
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte		
Investitionen in Anteile an Unternehmen	–246	–2.060
Andere langfristige Vermögenswerte	–1.385	–1.388
	–1.631	**–3.448**
Erhaltene Zinsen	138	74
Kurzfristige Finanzinstrumente	–188	–1
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	**–1.262**	**–2.797**
Veränderung Finanzschulden	–82	1.043
An Aktionäre der Deutsche Post AG gezahlte Dividende	–557	–836
An andere Gesellschafter gezahlte Dividende	–72	–96
Emission von Aktien aufgrund Aktienoptionsprogramm	59	80
Zinszahlungen	–249	–276
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	**–901**	**–85**
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel	1.243	364
Einfluss von Wechselkursänderungen auf flüssige Mittel	–39	–26
Zahlungsmittelveränderung im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	0	–59
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar	4.845	2.084
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. September	**6.049**	**2.363**

1) Anpassung der Vorjahreszahlen, siehe Anhang, Textziffer 3

Eigenkapitalentwicklungsrechnung

1. Januar bis 30. September

Mio €	Gezeichnetes Kapital	Andere Rücklagen: Kapitalrücklage	Andere Rücklagen: IAS-39-Rücklagen	Andere Rücklagen: Währungsumrechnungsrücklage	Gewinnrücklagen	Aktionären der Deutsche Post AG zuzuordnendes Eigenkapital	Anteile der Minderheit	Eigenkapital gesamt
Stand 1. Januar 2005 vor Anpassung	1.113	408	–343	–150	6.189	7.217	1.611	8.828
Anpassungen	0	0	401	0	–376	25	12	37
Stand 1. Januar 2005 nach Anpassung[1]	**1.113**	**408**	**58**	**–150**	**5.813**	**7.242**	**1.623**	**8.865**
Kapitaltransaktionen mit dem Eigner								
Kapitaleinlage aus Gesellschaftsmitteln						0		0
Dividende					–556	–556	–75	–631
Übrige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen								
Währungsumrechnungsdifferenzen				90		90	20	110
Aktienoptionsprogramme (Ausübung)	4	55				59		59
Übrige Veränderungen			212		6	218	85	303
Ergebnisbezogene Eigenkapitalveränderungen								
Konzernperiodenergebnis					1.359	1.359	157	1.516
Aktienoptionsprogramme (Ausgabe)		30				30		30
Stand 30. September 2005 nach Anpassung	**1.117**	**493**	**270**	**–60**	**6.622**	**8.442**	**1.810**	**10.252**
Stand 1. Januar 2006	**1.193**	**1.893**	**169**	**–41**	**7.493**	**10.707**	**1.833**	**12.540**
Kapitaltransaktionen mit dem Eigner								
Kapitaleinlage aus Gesellschaftsmitteln						0		0
Dividende					–836	–836	–96	–932
Übrige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen								
Währungsumrechnungsdifferenzen				–277		–277	–28	–305
Aktienoptionsprogramme (Ausübung)	6	74				80		80
Übrige Veränderungen			–241		–2	–243	728	485
Ergebnisbezogene Eigenkapitalveränderungen								
Konzernperiodenergebnis					1.273	1.273	209	1.482
Aktienoptionsprogramme (Ausgabe)		23				23		23
Stand 30. September 2006	**1.199**	**1.990**	**–72**	**–318**	**7.928**	**10.727**	**2.646**	**13.373**

1) Die retrospektive Erstanpassung nach IAS 39 (rev. 2003) ergibt einen kumulierten Impairmentbedarf auf Aktien von insgesamt 430 Mio €, woraus eine Reduzierung der Gewinnrücklage und eine Erhöhung der IAS-39-Rücklage (Neubewertungsrücklage) resultiert. Die Neukategorisierung von Finanzanlagen ergibt zudem eine Verminderung der Neubewertungsrücklage von 29 Mio € sowie der Anteile anderer Gesellschafter um 15 Mio €. Die Änderung der Bilanzierung gemäß IAS 8.22, wonach die Aufwendungen aus der Vermittlung von Baufinanzierungen entsprechend der Laufzeit der Baufinanzierungen abgegrenzt werden und nicht sofort aufwandswirksam sind, führt zu einer Erhöhung der Gewinnrücklage um 54 Mio € und der Minderheitenanteile um 27 Mio €.

Anhang (Notes) zum Konzern-Zwischenabschluss

1 Grundlagen der Rechnungslegung

Als börsennotiertes Unternehmen hat die Deutsche Post AG ihren Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2006 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Die Bilanzierung und Bewertung sowie die Erläuterungen und Angaben basieren grundsätzlich auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die auch dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2005 zugrunde lagen.

http://investors.dpwn.de

Für weiter gehende Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005, der die Grundlage für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt.

2 Konsolidierungskreis

Neben der Deutsche Post AG als Mutterunternehmen umfasst der Konsolidierungskreis die in unten stehender Tabelle aufgeführten Unternehmen:

Konsolidierungskreis	31. Dez. 2005	30. Sep. 2006
Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen (Tochterunternehmen)		
Inländisch	101	133
Ausländisch	521	919
Anzahl der quotal einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen		
Inländisch	2	2
Ausländisch	3	3
Anzahl der at Equity bilanzierten Unternehmen (assoziierte Unternehmen)		
Inländisch	4	4
Ausländisch	29	39

Der Anstieg der vollkonsolidierten Unternehmen beruht im Wesentlichen darauf, dass die Exel-Gruppe zum ersten Quartal mit ihren Einzelgesellschaften in den Konzernabschluss einbezogen wurde.

Im zweiten Quartal 2006 wurde die Williams-Lea-Gruppe mit sieben Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss einbezogen.

Im ersten Quartal 2006 ergab sich aus dem Abgang der deutschen Gesellschaft McPaper AG, Berlin, ein Entkonsolidierungsertrag von 10 Mio €, der unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wird.

3 Kaufpreisallokation und Anpassung der Bilanz- und GuV-Werte

Kaufpreisallokation Williams Lea

Zum 24. März 2006 hat Deutsche Post World Net 66,15 % der Anteile am internationalen Brief- und Dokumentendienstleister Williams Lea Group Ltd., London, Großbritannien (Williams Lea), übernommen. Der Kaufpreis erhöhte sich durch nachträgliche Anschaffungskosten um 4 Mio € auf 326 Mio €. Da den Minderheitsaktionären (33,85 % der Anteile) eine Verkaufsoption eingeräumt wurde, werden die Minderheitsanteile gemäß IAS 32 als langfristige Finanzschulden ausgewiesen. Die Verkaufsoption ist frühestens in drei Jahren ausübbar.

Williams Lea ist ein führender Anbieter für brief- und dokumentenbezogene Mehrwertleistungen und verfügt über ein breites Produktangebot in den Bereichen Druck-, Poststellen- und Dokumentenmanagement sowie Direktmarketing. Die Aufteilung des Kaufpreises auf die identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten zu den beizulegenden Zeitwerten erfolgte im Rahmen der Kaufpreisallokation gemäß IFRS 3.

Infolge der Kaufpreisallokation ergaben sich nachstehende Anpassungen auf Vermögenswerte und Schulden:

Anpassungen auf Vermögenswerte und Schulden	31. März 2006
Mio €	
Markenname	26
Kundenstamm (ohne USA)	136
Kundenstamm USA	89
Grundstück	4
Pensionsverpflichtungen	–2
Kurzfristige Rückstellungen	–7
Latente Steuern netto	–86
	160

Für den Kundenstamm wurde eine Nutzungsdauer von 18 Jahren zugrunde gelegt. Die Ermittlung des Firmenwerts zeigt die folgende Tabelle:

Ermittlung des Firmenwerts	31. März 2006
Mio €	
Kaufpreis (66,15 %-Anteile)	316
Anschaffungsnebenkosten	6
Nachträgliche Anschaffungskosten	4
Kaufpreis gesamt	**326**
Finanzschuld gegenüber Minderheiten (33,85 %-Anteile)	229
Abzüglich zum beizulegenden Zeitwert bewertetes Nettovermögen	–56
Firmenwert	**499**

Erworbenes Nettovermögen

Zum 31. März 2006

Mio €	Buchwert	Anpassung	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	7	251	258
Sachanlagen	16	4	20
Finanzanlagen	26	0	26
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte und flüssige Mittel	182	0	182
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	–18	–2	–20
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	–317	–7	–324
Latente Steuern netto	0	–86	–86
Erworbenes Nettovermögen	**–104**	**160**	**56**

Vom Erwerbszeitpunkt bis zum 30. September 2006 betrugen der Umsatz von Williams Lea 364 Mio € und das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) 16 Mio €. Wäre die Gesellschaft schon zum 1. Januar 2006 in den Konzernabschluss einbezogen worden, hätte sie mit 542 Mio € zum Konzernumsatz und mit 9 Mio € zum EBIT des Konzerns beigetragen.

Kaufpreisallokation BHW

Die Deutsche Postbank AG hat am 2. Januar 2006 aufgrund des Vollzugs des am 25. Oktober 2005 mit den bisherigen Hauptaktionären der BHW Holding AG, der BGAG Beteiligungsgesellschaft der Gewerkschaften AG, der BGAG Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH, der NH-Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH und der Deutscher Beamtenwirtschaftsbund (BWB) GmbH, abgeschlossenen Aktienkaufvertrags 137.581.212 BHW-Aktien erworben. Dies entspricht – unter Berücksichtigung der von der BHW Holding AG zum 31. Dezember 2005 vorgenommenen Kapitalherabsetzung durch Einziehung der eigenen Aktien – 82,9 % des Grundkapitals und der Stimmrechte der BHW Holding AG. Mit diesem Erwerb hat die Deutsche Postbank AG ihre Beteiligung an der BHW Holding AG auf 91,04 % des Grundkapitals und der Stimmrechte erhöht und gemäß IAS 27 die Kontrolle an der BHW Holding AG erlangt.

Die Deutsche Postbank AG hat am 26. Januar 2006 ein Pflichtangebot nach § 35 Abs. 2 WpÜG abgegeben. Gegenstand des Pflichtangebots ist der Erwerb sämtlicher auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) der BHW Holding AG. Die Deutsche Postbank AG hält seit dem Pflichtangebot eine Beteiligung in Höhe von 98,43 %. Der Kaufpreis für die 98,43 % beträgt 1.734 Mio € zuzüglich angefallener Anschaffungsnebenkosten von 19 Mio €. Die Aufteilung des Kaufpreises auf die identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden zu den beizulegenden Zeitwerten erfolgt im Rahmen der Kaufpreisallokation nach IFRS 3.

Ermittlung des Firmenwerts	31. Dez. 2005
Mio €	
Kaufpreis	1.734
Direkt dem Kauf zurechenbare Kosten	19
Gesamter Kaufpreis	**1.753**
Abzüglich zum beizulegenden Zeitwert bewertetes Nettovermögen	–1.276
Firmenwert	**477**

Erworbenes Nettovermögen

Mio €	Buchwerte	Anpassung	Beizulegender Zeitwert
Forderungen und Wertpapiere aus Finanzdienstleistungen	39.748	714	40.462
Sachanlagen	245	–37	208
Latente Steuern	384	0	384
Liquide Mittel	99	0	99
Sonstige Vermögenswerte	250	550	800
AKTIVA	40.726		41.953
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	36.543	320	36.863
Langfristige Rückstellungen	2.009	287	2.296
Latente Steuern	383	211	594
Kurzfristige Verbindlichkeiten	204	0	204
Langfristige Verbindlichkeiten	640	59	699
PASSIVA ohne Eigenkapital	39.779		40.656
Nettovermögen	947		1.297
Abzüglich Minderheitenanteil	k. A.		–21
Erworbenes Nettovermögen			**1.276**

Kaufpreisallokation Exel

Die Kaufpreisallokation von Exel plc., Bracknell, Großbritannien (Exel), wurde im zweiten Quartal 2006 abgeschlossen. Angaben hierzu finden sich im Zwischenbericht zum 30. Juni 2006.

http://investors.dpwn.de

Anpassung der Konzernbilanz

Einhergehend mit der Kaufpreisallokation von Exel haben sich die Konzernbilanzwerte im Vergleich zum 31. Dezember 2005 wie folgt geändert:

Angepasste Konzernbilanz

Zum 31. Dezember

Mio €	2005	Anpassung	2005 angepasst
AKTIVA			
Immaterielle Vermögenswerte	12.749	277	13.026
Sachanlagen	9.505	169	9.674
Aktive latente Steuern	883	72	955
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	8.204	–5	8.199
PASSIVA			
Langfristige Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.780	–24	5.756
Passive latente Steuern	1.080	358	1.438
Andere Rückstellungen	2.361	156	2.517
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Andere Verbindlichkeiten	3.832	23	3.855

Anpassung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Die GuV-Positionen zum 30. September 2005 haben sich durch eine geänderte Bilanzierungsmethodik der Deutschen Postbank Gruppe bezüglich der Abgrenzung der Aufwendungen für Vertriebsleistungen aus Baufinanzierung geändert. Weiterhin ergaben sich Verschiebungen zwischen Materialaufwand und sonstigen betrieblichen Aufwendungen aufgrund von Anpassungen an den Chart of Account.

Angepasste Gewinn-und-Verlust-Rechnung

1. Januar bis 30. September

Mio €	2005	Anpassung	2005 angepasst
Materialaufwand	–17.146	23	–17.123
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–3.208	12	–3.196
Ertragsteuern	–357	–12	–369
Konzernperiodenergebnis	1.493	23	1.516
davon entfielen auf Aktionäre der Deutsche Post AG	1.344	15	1.359
davon entfielen auf Minderheiten	149	8	157

4 Aktien, Aktienoptionen, Eigenkapital

Die Anzahl der für die Konzernführungsebenen 1 bis 3 gewährten Optionen auf Aktien der Deutsche Post AG hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2005 wie folgt entwickelt:

Aktienoptionen

	AOP 2000		AOP 2003		
Stück	Tranche 2001	Tranche 2002	Tranche 2003	Tranche 2004	Tranche 2005
Ausstehende Optionen zum 1. Januar 2006	662.789	2.946.797	11.571.618	8.605.470	9.999.180
Ausstehende SAR zum 1. Januar 2006	27.040	148.558	577.770	680.318	1.191.264
Verfallene Optionen	627.215	0	370.968	419.730	366.336
Verfallene SAR	25.924	0	71.982	67.362	402.048
Ausgeübte Optionen	35.574	1.549.401	4.644.978	0	0
Ausgeübte SAR	1.116	18.922	213.506	0	0
Ausstehende Optionen zum 30. September 2006	**0**	**1.397.396**	**6.555.672**	**8.185.740**	**9.632.844**
Ausstehende SAR zum 30. September 2006	**0**	**129.636**	**292.282**	**612.956**	**789.216**

Zum 3. Juli 2006 erhielten ausgewählte Führungskräfte Stock Appreciation Rights (SAR) aus dem neu aufgelegten SAR-Plan 2006. Damit erhalten die Führungskräfte die Möglichkeit, nach Erfüllung von anspruchsvollen Erfolgszielen, innerhalb eines festgelegten Zeitraumes eine Barzahlung in Höhe der Differenz zwischen dem jeweiligen Marktpreis der Deutsche Post Aktie und einem festgelegten Ausgabepreis zu erhalten. Dieser Plan löst den Aktienoptionsplan 2003 ab, aus dem im Jahr 2005 letztmalig Optionen ausgegeben werden durften.

Auch für die Mitglieder des Vorstands wurde ein Nachfolgeplan aufgelegt: Im Rahmen des neuen Long-Term-Incentive-Plans (LTIP) Vorstand 2006 wurden ihnen erstmals zum 1. Juli 2006 SAR gewährt. Der neue Plan ist materiell weitgehend identisch mit dem bisherigen Aktienoptionsplan. Der wesentliche Unterschied besteht darin, dass er bar ausgezahlt wird und somit nicht mehr zu einer Verwässerung zu Lasten der Anteilseigner führt. Um SAR zu erhalten, müssen die Vorstandsmitglieder wie bisher eine Eigeninvestition in Deutsche Post Aktien leisten. Wie bei dem bisherigen Aktienoptionsprogramm ist eine Auszahlung auch nach dem LTIP frühestens nach einer dreijährigen Wartezeit möglich, wenn die vereinbarten, anspruchsvollen Erfolgsziele erreicht wurden.

Für die SAR wurde mit einem stochastischen Simulationsmodell ein Zeitwert ermittelt. Daraus ergab sich für den 30. September 2006 ein Aufwand in Höhe von 4,5 Mio €, der gegen die Rückstellungen gebucht wurde.

Das gezeichnete Kapital erhöhte sich im dritten Quartal 2006 von zuvor 1.193 Mio € auf 1.199 Mio €. Es besteht nun aus 1.198.863.692 auf den Namen lautenden Stückaktien. Die Erhöhung des gezeichneten Kapitals beruht auf der Bedienung der Aktienoptionen der Aktienoptionspläne 2000 und 2003.

Am 3. Juli 2006 hat die Deutsche Post AG mit Wirkung zum 31. Juli 2006 als Anleiheschuldnerin gemäß den Anleihebedingungen die Möglichkeit wahrgenommen, die Umtauschanleihe auf Postbank-Aktien vorzeitig zurückzuzahlen. Der Anteil der Deutsche Post AG an der Deutschen Postbank Gruppe liegt nach dieser Transaktion bei 50 % plus einer Aktie. Es entstand ein Entkonsolidierungsertrag in Höhe von 276 Mio €, der im sonstigen betrieblichen Ertrag gezeigt wird.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie beträgt 1,07 €. Das verwässerte Ergebnis je Aktie liegt für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2006 bei 1,06 €. Zum Stichtag bestanden 25.771.652 Optionsrechte für Führungskräfte, davon waren 4.289.031 verwässernd.

5 Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten des Konzerns haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2005 nicht wesentlich verändert. Daneben bestanden unwiderrufliche Kreditzusagen seitens der Deutschen Postbank Gruppe in Höhe von 19.922 Mio €.

6 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Sonstige betriebliche Erträge 1. Januar bis 30. September	2005	2006
Mio €		
Abgangserträge aus dem Anlagevermögen	74	367
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	519	302
Erträge aus Finanzanlagen und Versicherungsgeschäft aus Finanzdienstleistungen	175	204
Erträge aus Währungsumrechnungsdifferenzen	173	161
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	138	134
Versicherungserträge	83	110
Erträge aus Vergütungen und Erstattungen	28	86
Erträge aus periodenfremden Abrechnungen	95	80
Werterhöhungen Forderungen und sonstige Vermögenswerte	11	72
Erlöse aus Leasing, Verpachtung und Vermietungen	69	64
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	55	59
Erträge aus Derivaten (ohne Hedge-Accounting)	85	27
Provisionserträge	10	26
Erträge aus Schadenersatz	14	19
Bestandsveränderung	0	9
Zuschüsse	7	8
Erlöse Kostenausgleich Wohnungswirtschaft	4	3
Übrige Erträge	111	197
	1.651	**1.928**

Der Anstieg der Abgangserträge aus dem Anlagevermögen steht im Zusammenhang mit der Ausübung der Umtauschanleihe auf Postbank-Aktien.

In den übrigen Erträgen ist eine Vielzahl von Einzelsachverhalten enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen 1. Januar bis 30. September Mio €	2005	2006
Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	369	406
Reise- und Bildungskosten	288	337
Rechts-, Beratungs-, Prüfungskosten	331	317
Risikovorsorge aus Kreditgeschäft aus Finanzdienstleistungen	155	234
Aufwendungen für Telekommunikation	221	229
Sonstige betriebliche Steuern	345	219
Garantie-, Ersatzleistungen und Entschädigungen	174	201
Wertberichtigungen kurzfristiges Vermögen	214	188
Fremdleistungen für Reinigung, Transport, Überwachung	118	178
Büromaterial	140	173
Aufwendungen aus Währungsumrechnungsdifferenzen	184	171
Zuführung zu den Rückstellungen	86	111
Repräsentations- und Bewirtungskosten	85	108
Aufwendungen aus Versicherungen	96	99
Freiwillige soziale Leistungen	30	80
Aufwendungen für Provisionsleistungen	69	59
Abrechnung mit der Bundesanstalt für Post und Telekommunikation	53	58
Abgangsverluste von Vermögenswerten	39	45
Beiträge und Gebühren	38	34
Aufwendungen aus Derivaten (ohne Hedge-Accounting)	56	28
Immobilienbezogene Aufwendungen	12	23
Kosten des Geldverkehrs	15	21
Spenden	11	11
Periodenfremde sonstige betriebliche Aufwendungen	8	11
Übrige Aufwendungen	59	45
	3.196	**3.386**

In den übrigen Aufwendungen ist eine Vielzahl von kleineren Einzelsachverhalten enthalten.

7 Segmentberichterstattung

Zur Steuerung der segmentübergreifenden Servicefunktionen wie IT-Services wurde ein fünfter Unternehmensbereich SERVICES gebildet, der seit dem Geschäftsjahr 2006 als separates Segment gezeigt wird. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Weiterhin werden in diesem Segment die auf die Deutsche Post AG übertragenen Filialen der Deutsche Post Retail GmbH ausgewiesen. Die den Segmenten nicht zuzuordnenden Aufwendungen der IT-Service-Center werden ebenfalls im Unternehmensbereich SERVICES gezeigt.

Die globale Führungsstruktur des Konzerns Deutsche Post World Net wurde im September 2006 gestrafft. In diesem Zuge wurden sämtliche Luft-, See- und Landspeditionsgeschäfte im Unternehmensbereich LOGISTIK zusammengefasst. Das Landverkehr-Speditionsgeschäft mit einem Umsatz von rund 4 Mrd € wurde zum 1. Juli 2006 aus dem Unternehmensbereich EXPRESS herausgelöst und als eigenständiges Geschäftsfeld DHL Freight in den Unternehmensbereich LOGISTIK überführt.

8 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Die unter den Vermögenswerten und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen Beträge in Höhe von 1.116 Mio € bzw. 1.045 Mio € entfallen auf folgende Gesellschaften:

Gesellschaften		
Mio €	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten
Modra Pyramida	1.055	1.023
Vfw AG, Köln, Deutschland	41	19
Exel Logistics Property Ltd., Bracknell, UK (Grundstücksverkauf)	13	0
Vfw Thermomed GmbH & Co. KG, Köln, Deutschland	5	3
Sonstige	2	0
	1.116	**1.045**

Die BHW Holding AG hat ihren 50 %-Anteil an der tschechischen Bausparkasse Modra Pyramida Stavebni Sporitelna, a.s. verkauft. Der Abschluss der Transaktion fand im Oktober 2006 statt.

Deutsche Post World Net hat ihre 100 %-Anteile an dem deutschen Unternehmen Vfw Thermomed GmbH & Co. KG, Köln, verkauft. Diese Beteiligung hatte der Konzern im Zuge der Übernahme von Exel erworben. Der Abschluss der Transaktion steht noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die deutschen Kartellbehörden. Weiterhin will sich die Deutsche Post AG von ihrer Beteiligung an dem Kölner Rücknahmedienstleister Vfw AG trennen. Der Verkauf ist für das Jahr 2007 geplant.

9 Sonstiges

Deutsche Post World Net beabsichtigt die restlichen Anteile an dem indischen Expressdienstleister Blue Dart Express Ltd. zu erwerben. Zurzeit besitzt DHL über die in Singapur ansässige Tochtergesellschaft DHL Express (Singapore) Pte Ltd. einen Anteil von 81,03 % an Blue Dart.

Konzern-Zwischenabschluss (Postbank at Equity)

Gewinn-und-Verlust-Rechnung (Postbank at Equity)

1. Januar bis 30. September	9 Monate		3. Quartal	
	2005 angepasst	2006	2005 angepasst	2006
Mio €				
Umsatzerlöse	28.296	37.822	9.596	12.608
Sonstige betriebliche Erträge	1.476	1.488	356	541
Gesamte betriebliche Erträge	**29.772**	**39.310**	**9.952**	**13.149**
Materialaufwand	–14.258[1)]	–21.123	–4.944[1)]	–7.173
Personalaufwand	–10.028	–12.806	–3.180	–4.212
Abschreibungen	–874	–1.117	–294	–375
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–2.787[1)]	–2.641	–1.004[1)]	–873
Gesamte betriebliche Aufwendungen	**–27.947**	**–37.687**	**–9.422**	**–12.633**
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	**1.825**	**1.623**	**530**	**516**
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	68	5	13	2
Ergebnis aus Equity-Bewertung Deutsche Postbank Gruppe	243[1)]	527	89[1)]	343
Sonstiges Finanzergebnis	–561	–701	–166	–233
Finanzergebnis	**–250**	**–169**	**–64**	**112**
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**1.575**	**1.454**	**466**	**628**
Ertragsteuern	–176[1)]	–136	–44[1)]	–74
Konzernperiodenergebnis	**1.399**	**1.318**	**422**	**554**
davon entfielen auf				
Aktionäre der Deutsche Post AG	1.359	1.273	412	537
Minderheiten	40	45	10	17

1) Anpassung der Vorjahreszahlen analog zum Konzernabschluss

Bilanz (Postbank at Equity) Zum 30. September 2006	31. Dez. 2005 angepasst	30. Sep. 2006
Mio €		
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	12.804[1)]	13.243
Sachanlagen	8.921[1)]	8.704
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	78	91
Beteiligungen an der Deutsche Postbank Gruppe	3.473	1.540
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	35	22
Andere Finanzanlagen	718	827
Finanzanlagen	**4.304**	**2.480**
Sonstige langfristige Vermögenswerte	373	441
Aktive latente Steuern	521[1)]	447
Langfristige Vermögenswerte	**26.923**	**25.315**
Vorräte	279	291
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	28	61
Steuerforderungen	526	666
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	7.883[1)]	8.562
Finanzinstrumente	35	39
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.384	1.418
Kurzfristige Vermögenswerte	**10.135**	**11.037**
Summe Aktiva	**37.058**	**36.352**
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital	1.193	1.199
Andere Rücklagen	2.021	1.600
Gewinnrücklagen	7.493	7.928
Aktionären der Deutsche Post AG zuzuordnendes Eigenkapital	**10.707**	**10.727**
Minderheitsanteile	110	118
Eigenkapital	**10.817**	**10.845**
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.171[1)]	5.218
Passive latente Steuern	483[1)]	486
Andere Rückstellungen	2.145[1)]	2.173
Langfristige Rückstellungen	**7.799**	**7.877**
Finanzschulden	4.811	3.901
Andere Verbindlichkeiten	233	260
Langfristige Verbindlichkeiten	**5.044**	**4.161**
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	**12.843**	**12.038**
Steuerrückstellungen	550	443
Andere Rückstellungen	1.813	1.412
Kurzfristige Rückstellungen	**2.363**	**1.855**
Finanzschulden	930	2.373
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.869	4.569
Steuerverbindlichkeiten	558	804
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	20	23
Andere Verbindlichkeiten	4.658[1)]	3.845
Kurzfristige Verbindlichkeiten	**11.035**	**11.614**
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	**13.398**	**13.469**
Summe Passiva	**37.058**	**36.352**

1) Anpassung der Vorjahreszahlen analog zum Konzernabschluss

Kapitalflussrechnung (Postbank at Equity) 1. Januar bis 30. September	2005 angepasst	2006
Mio €		
Ergebnis vor Steuern	**1.575**[1]	**1.454**
Finanzergebnis ohne Ergebnis aus Equity-Bewertung	493	696
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	874	1.117
Gewinn aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	–39	–49
Zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	223	86
Ergebnis aus Equity-Bewertung	–243[1]	–527
Veränderung Rückstellungen	–691	–779
Steuerzahlungen	–216	–180
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Änderung des kurzfristigen Nettovermögens	**1.976**	**1.818**
Veränderung von Posten der kurzfristigen Vermögenswerte und der Verbindlichkeiten		
Vorräte	9	–6
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	–784	–942
Verbindlichkeiten und sonstige Posten	236	209
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	**1.437**	**1.079**
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten		
Abgang von Anteilen an Unternehmen	102	236
Andere langfristige Vermögenswerte	245	324
	347	**560**
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte		
Investitionen in Anteile an Unternehmen	–246	–406
Andere langfristige Vermögenswerte	–1.296	–1.291
	–1.542	**–1.697**
Erhaltene Zinsen	153	74
Dividende Postbank	137	137
Kurzfristige Finanzinstrumente	–188	–1
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	**–1.093**	**–927**
Veränderung Finanzschulden	–87	973
An Aktionäre der Deutsche Post AG gezahlte Dividende	–557	–836
An andere Gesellschafter gezahlte Dividende	–4	–28
Emission von Aktien aufgrund des Aktienoptionsprogramms	59	80
Zinszahlungen	–261	–281
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	**–850**	**–92**
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel	–506	60
Einfluss von Wechselkursänderungen auf flüssige Mittel	–39	–26
Zahlungsmittelveränderung im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	0	0
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar	4.781	1.384
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. September	**4.236**	**1.418**

1) Anpassung der Vorjahreszahlen analog zum Konzernabschluss

Termine und Kontakte

Finanzkalender

20. März 2007	Geschäftsbericht 2006, Bilanzpresse- und Analystenkonferenz
8. Mai 2007	Hauptversammlung
9. Mai 2007	Dividendenzahlung
15. Mai 2007	Zwischenbericht zum 31. März 2007, Analysten-Telefonkonferenz
3. August 2007	Zwischenbericht zum 30. Juni 2007, Bilanzpressekonferenz und Analysten-Telefonkonferenz
8. November 2007	Zwischenbericht zum 30. September 2007, Analysten-Telefonkonferenz

Investoren-Veranstaltungen

14. November 2006	Nomura German Investor Conference (Tokio)
16. November 2006	WestLB Deutschland Konferenz (Frankfurt am Main)
5. Dezember 2006	Capital Markets Day EXPRESS (New York)
11. Dezember 2006	Capital Markets Day LOGISTIK (Frankfurt am Main)

Weitere Termine, Terminaktualisierungen und Hinweise zu Live-Übertragungen: http://investors.dpwn.de

Kontakte

Investor Relations

Institutionelle Investoren

Telefax: 0228 182-63299

E-Mail: ir@deutschepost.de

Private Investoren

Servicenummer: 0180 5 710101

(12 Cent je angefangene Minute)

E-Mail: aktie@deutschepost.de

Pressestelle

Telefax: 0228 182-9880

E-Mail: pressestelle@deutschepost.de

Bestellungen des Zwischenberichts

Extern

Servicenummer: 0180 5 710101

(12 Cent je angefangene Minute)

E-Mail: aktie@deutschepost.de

Internet: http://investors.dpwn.de

Intern

Bestellmodul GeT

Mat.-Nr. 675-601-549

Dieser Zwischenbericht wurde in deutscher und englischer Sprache am 8. November 2006 veröffentlicht und steht auf unserer Internetseite zum Download bereit.

Deutsche Post World Net unterstützt die Verwendung von Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft. Der Bericht ist aus 100 % PEFC-zertifiziertem Zellstoff hergestellt.

Deutsche Post AG
Zentrale
Zentralbereich Investor Relations
53250 Bonn
www.dpwn.de

Deutsche Post World Net

MAIL EXPRESS LOGISTICS FINANCE